

Was ist das BETA-Gütesiegel?

Das Evangelische Gütesiegel BETA belegt, dass die Kitas erfolgreich ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt haben. In einem mehrjährigen Prozess der Qualitätsentwicklung, begleitet von regionalen Fachberatungen und dem Diakonischen Werk Hamburg, erarbeiteten Kita-Leitungen, Mitarbeitende, Elternvertreterinnen und -Vertreter sowie Träger ein standortspezifisches Qualitätshandbuch. Es zielt darauf ab, die Qualität der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit zu sichern, für Mitarbeitende und Eltern transparent zu machen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Auch nach der Auszeichnung geht der Prozess der Qualitätsentwicklung weiter, denn das Gütesiegel gilt nur drei Jahre. Dann muss eine Wiederholungsbegutachtung stattfinden. 28 der insgesamt 162 Evangelischen Kitas haben inzwischen diesen Prozess zum zweiten Mal durchlaufen.

Hintergrund und Prozess:

Grundlage für die Überprüfung ist das aktualisierte BETA-Rahmenhandbuch für Qualitätsentwicklung, das die Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) vor 7 Jahren im Diakonischen Werk Hamburg vorgestellt hat.

Rund 40 Themen aus dem Kitalalltag - zum Beispiel Teamentwicklung, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, Inklusion, Kinderschutz, Partizipation von Kindern und Eltern - werden in den standortspezifischen Qualitätshandbüchern behandelt und beim sogenannten Audit begutachtet. Das Audit ist ein vierstündiger Besuch eines externen, unabhängigen Teams einer Zertifizierungsgesellschaft in der Kita mit Begehung, Besichtigung, Befragungen, Dokumentenprüfung und Gesprächen. Das Ergebnis wird in einem Bericht zusammengefasst und den einzelnen Kitas und ihren Trägern übergeben.